

den sie führet, erhielt sie, weil die Reform von Bischöfen angefangen und ausgeführt wurde. Sie wird daher, als herrschende, englisch bischöfliche oder hohe Kirche genannt. Da in England weder in politischen, noch in geistlichen Sachen etwas ausgemacht werden kann, wenn nicht das Parlament (welches wir weiter unten werden kennen lernen) seine Einwilligung dazu giebt, so hat es auch hierinn neun und dreyßig Glaubensartikel festgesetzt, welche von allen Geistlichen dieser Kirche unterschrieben werden müssen. Johann Calvin wollte in England die Genfer Kirchenverbesserung einführen, allein er fand bey den Bischöfen keinen Eingang, um so weniger, da er äußerte, daß der Gottesdienst nichts bildliches haben müsse, und auch seine Diener weniger Glanz dabey nöthig hätten. Indessen fanden sich doch viele zu dieser Reformation, und weil sie den Bischöfen fast in allen Stücken zuwider waren, so nannten sie sich Puritaner, oder Nonkonformisten; heutiges Tages aber nennen sie sich Protestant - Dissenters. Auch werden sie Presbyterianer genannt, wiewohl diese Sekte im eigentlichen Verstande nur in Schottland ist. An öffentlichen Aemtern haben sie keinen Antheil, sie müßten denn einmal das heilige Abendmahl von bischöflichen Händen empfangen haben. Uebrigens giebt es noch eine Menge andrer Religionspartheyen in England, worunter die Anabaptisten, oder, wie sie sich nennen, die Baptists, welche die Kinder nicht taufen, sondern erst als Erwachsene untertauchen, die namhaftesten sind. Ferner die Quaker, welche ganz eigene Gesetze haben, die sie fast von allen Kirchen unterscheiden. Wir glauben unsern Lesern keinen unangenehmen Aufenthalt zu machen, wenn wir ihnen mit ein paar Worten ihr System genauer schildern. In ihren religiösen Versammlungen zum Beyspiel giebt es weder öffentliche Gebete, noch Gesänge,  
noch